

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU im Erfurter Stadtrat
Herrn Kallenbach
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**DS 0414/17 – BUGA-Bereich Petersberg
Ihre Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO vom 08.03.2017 - öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Kallenbach,

Erfurt,

ich bedanke mich für Ihre Anfrage und beantworte diese wie folgt:

1. Werden Sie die Planung und stilisierte Errichtung der beiden Türme für die Peterskirche in das BUGA-Programm mit aufnehmen? (Der Entwurf des Architekten Tolksdorf bildet hierfür eine fundierte Anregung.)

Ein Wiederaufbau der vor 200 Jahren abgebrochenen Osttürme der ehemaligen Klosterkirche St. Peter und Paul wird seit vielen Jahren immer wieder diskutiert. Neben der Wiederherstellung der "alten Stadtkrone" steht häufig auch das Bedürfnis nach einem Aussichtsturm in der Tradition des 19. Jahrhunderts im Zentrum der Überlegungen. Es liegt nahe, dass diese Diskussion vermehrt auch im Hinblick auf die Bundesgartenschau 2021 aufkommt.

Diese Überlegungen sind ohne Zweifel zunächst nachvollziehbar. Allerdings lässt sich feststellen, dass diese Überlegungen aufgrund der exorbitant hohen Kosten, der baukonstruktiven Schwierigkeiten bei einer Ergänzung der romanischen Bausubstanz der Kirche sowie der erheblichen Risiken bzw. Aufwendungen im Baugrund hinsichtlich der Stabilität der Festungsmauern nie über ein frühes Stadium hinausgekommen sind. Für eine tatsächliche Rekonstruktion der Türme fehlen zudem hinreichende zeichnerische Unterlagen, eine Rekonstruktion aufgrund der vorhandenen Gemälde und Handskizzen entbehrt jeder denkmalfachlichen Legitimation. Daher kommt für eine etwaige Wiederherstellung der Türme ohnehin nur eine moderne Neuinterpretation in Frage. Die in der Presse diskutierte Idee folgt im Ansatz dieser. Jedoch wird man bei einem derart hochkarätigen Denkmal – wie der Peterskirche – im Fall einer tatsächlich finanziell absehbar gesicherten Wiedererrichtung der Türme zweifelsohne einen internationalen

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Architektenwettbewerb ausloben müssen.

Hinzu kommt, dass die nicht der Stadt gehörenden Gebäude der Peterskirche und der Defensionskaserne selbst noch immer keine angemessene Nutzung erhalten haben und dringend einer weiteren Sanierung bedürfen. Insofern ist es aus Sicht der Verwaltung zunächst notwendig, alle verfügbaren Anstrengungen hierhin zu lenken. Aktuell besteht die Hoffnung, in beiden Gebäuden eine hervorragende, weit über Erfurt hinaus ausstrahlende Nutzung installieren zu können. Dies wird jedoch erhebliche finanzielle Ressourcen binden. In diesem Kontext ist es angeraten, die diffizile und kostenintensive Wiederherstellung der Türme zurückzustellen.

Im Rahmen der BUGA 2021 bestehen Überlegungen, die Peterskirchentürme durch eine Lichtinstallation nachzubilden. Damit kann dem Besucher und auch dem Bewohner im Ausstellungsjahr die Vorstellung der ehemaligen Situation nahe gebracht werden. Ungeachtet dessen laufen mit der BUGA GmbH Gespräche, ob über diese Idee hinaus ein Ideenwettbewerb bezüglich der Türme durchgeführt werden sollte.

2. Liegen nunmehr belastbare Ergebnisse Ihrer Verhandlungen mit der Thüringer Landesregierung und mit den Eigentümern zur Sanierung und künftigen Nutzung der Peterskirche und der Defensionskaserne vor, und wenn ja, welche sind das?

Die Gespräche mit der Landesregierung und den Eigentümern der Defensionskaserne und der Kirche St. Peter und Paul sind noch nicht abgeschlossen. Es werden Untersuchungen durchgeführt, die auf eine Eignung der Defensionskaserne als Landesmuseum mit integriertem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie abzielen. Mit belastbaren Ergebnissen aus der beauftragten und in Diskussion befindlichen Studie, auf deren Grundlage dann Entscheidungen getroffen werden können, ist im ersten Halbjahr 2017 zu rechnen.

3. Wird in die Planung für die Petersberggestaltung ein Weinlehrpfad mit aufgenommen und wenn ja, in welcher Art und Weise?

In der Aufgabenstellung zur Umgestaltung des Petersberghangs wird die Installation eines Weinlehrpfads nicht gefordert. Das bedeutet jedoch nicht, dass Teilnehmer eine solche Idee nicht aufgreifen und zum Teil ihres Wettbewerbsbeitrags werden lassen können. Darüber hinaus wird die Idee eines Weinlehrpfades in das BUGA-Ausstellungskonzept als ein möglicher Beitrag in die Diskussion eingebracht.

Mit freundlichen Grüßen

Bausewein
Oberbürgermeister